

Calwer Wochenblatt

№ 52.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

73. Jahrgang.

ersch. Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Die Anzeigengebühren betragen im Viertel und in nächster
Umgebung 3 Pf., die Zeile, weiter entfernt 18 Pf.

Dienstag, den 3. Mai 1898.

Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Stadt Calw L. 10
im Haus gebracht, Bst. 1. 15 durch die Post bezogen im Bezirk
Calw Bst. 1. 20.

Amthche Bekanntmachungen.

Verfügung des Ministeriums des Innern betreffend die Vornahme neuer Reichs- tagswahlen.

Nachdem durch Kaiserliche Verordnung vom
22. d. M. die Vornahme der neuen Wahlen zum
Reichstag auf

Donnerstag, den 16. Juni 1898

anderräumt worden ist, wird verfügt, daß die öffentliche
Auslegung der Wählerlisten in sämtlichen Gemeinden
des Königreichs am

Samstag, den 14. Mai 1898

zu beginnen hat.

Zu Wahlkommissaren werden bestellt:

VII. Wahlkreis: cc. cc. cc.

Oberamt Calw,

Herrenberg,

Magold,

Neuenbürg

Oberamtmann Boelter
in Calw.

Stuttgart, den 27. April 1898.

K. Ministerium des Innern.
Bischof.

Reichstagswahl.

In Folge des Erl. des K. Ministeriums des
Innern vom 27. ds. Mts. (Staatsanzeiger Nr. 96)
werden den Ortsbehörden bezüglich der Reichs-
tagswahlen nachstehende Aufträge erteilt unter
Hinweisung auf die Vorschriften des Wahlgesetzes
für den Reichstag und des Wahlreglements (Regie-
rungsblatt von 1871 Nr. 1, Anhang Seite 1 und 5)
für deren genaue Befolgung dieselben verantwortlich
sind.

1) Die Wählerlisten sind unverzüglich unter
Leitung und Aufsicht des Gemeinderats bezw. Teil-
gemeinderats durch den Ortsvorsteher (bezw. Anwalt)
mit Zuziehung des Ratschreibers oder, wo der Orts-
vorsteher zugleich Ratschreiber ist, des Gemeinde-
pflegers, in doppelter Ausfertigung anzulegen.

Die Formularien zu den Wählerlisten, bestehend
in Einlagebogen und je einem Titelbogen zum Haupt-
und zweiten Exemplar, gehen den Ortsvorstehern mit
heutiger Post zu. Die auf den Titelbögen enthaltenen
Notizen sind genau zu beachten.

Für jede Gemeinde und bei zusammen-
gesetzten Gemeinden für jede Teilgemeinde ist eine
abgesonderte Wählerliste zu fertigen.

2) In die Wählerliste sind alle in der Ge-
meinde wohnende Angehörige des deutschen Reichs,
welche am Wahltag das 25. Lebensjahr zurückgelegt
haben, aufzunehmen.

Von der Aufnahme sind ausgeschlossen:

- Personen, welche unter Vormundschaft oder
Kuratel stehen,
- Personen, über deren Vermögen der Konkurs
eröffnet ist, während der Dauer des Konkurs-
verfahrens,
- Personen, welche eine Armenunterstützung aus
öffentlichen Mitteln beziehen oder im letzten der
Wahl vorangegangenen Jahre bezogen haben,
- Diejenigen, welche infolge rechtskräftigen Er-
kenntnisses nichts im Vollgenuß der staatsbürger-
lichen Rechte sind, während der Dauer der Ent-
ziehung.

Für die zum aktiven Heer gehörigen
Militärpersonen, mit Ausnahme der Militärbeamten,
ruht das Wahlrecht. Offiziere z. D., welche nicht in
einem aktiven Kommandoverhältnis stehen, sind wahl-
berechtigt. Die Namen der Wähler sind genau in

alphabetischer Ordnung aufzuführen und fort-
laufend zu nummerieren.

Die beiden Listeneemplare müssen genau mit
einander übereinstimmen; das eine ist als „Haupt-
exemplar“, das andere als „zweites Exemplar“ zu
bezeichnen, was übrigens bereits auf dem Vordruck
der Formularien vorgegeben ist.

3) Beide Exemplare der Wählerliste müssen
am Freitag den 13. Mai vorläufig abgeschlossen
und vom Gemeinderat beurkundet werden und zwar
in nachstehender Weise:

Gefertigt

Den 13. Mai 1898.

Schultheiß und Ratschreiber
Gemeindepfeger

oder wo ein besonderer Ratschreiber aufgestellt ist:

Gefertigt

Den 13. Mai 1898.

Ratschreiber
Schultheiß

bei Teilgemeinden hat statt des Ortsvorstehers der
etwa aufgestellte Anwalt zu unterzeichnen.

Die Beurkundung des Gemeinderats bezw.
Teilgemeinderats hat zu lauten:

Gepflicht und anerkannt

den 13. Mai 1898.

Gemeinderat.

4) Am Freitag den 13. Mai ist in ortsüblicher
Weise bekannt zu machen, daß die Wählerliste vom
Samstag den 14. Mai an bis zum Samstag den
21. Mai einschließlich auf dem Rathaus aufgelegt
sei und daß etwaige Einsprachen gegen dieselbe
spätestens bis zum 21. Mai einschließlich bei dem
Gemeindevorstand (nicht Wahlvorsteher) anzubringen
seien und daß derjenige, welcher die Liste für unrichtig
und unvollständig hält, dieselben binnen der erwähnten
Frist schriftlich anzuzeigen oder mündlich zu Protokoll
zu geben und die Beweismittel für seine Behauptun-
gen, falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen,
beizubringen habe.

Bemerkt wird, daß nur diejenigen zur Teil-
nahme an der Wahl berechtigt sind, welche in den
Listen aufgenommen worden.

Plakate zum Anschlag dieser Bekanntmachung
an das Rathaus gehen den Ortsvorstehern mit heu-
tiger Post zu.

Wo diese, wie auch jede spätere die Wahl be-
treffende Bekanntmachung durch Einrücken in eine
Zeitung erfolgt, ist ein Exemplar der betreffenden
Zeitungsnnummer dem Oberamt vorzulegen.

5) Darüber, daß die Wählerliste in 2 Exem-
plaren angelegt, daß beide Listen am 13. Mai vor-
läufig abgeschlossen, daß das Hauptexemplar am 14.
Mai ausgelegt und die Auslegung am 13. Mai,
wie oben § 4 vorgeschrieben, öffentlich bekannt gemacht
wurde, haben die Ortsvorsteher unterm 14. Mai
hierher zu berichten und das zweite Exemplar der
Wählerliste anzuschließen.

Berichte, welche nicht am 14. Mai beim Ober-
amt einlaufen, müssen durch Wartboten abgeholt
werden.

6) Falls Einsprachen gegen die Wähler-
listen vorgebracht werden, so ist über solche von dem
Gemeinderat, in zusammengesetzten Gemeinden vom
Gesamtgemeinderat nach entsprechender, sachdienlicher
Verhandlung zu entscheiden. Diese Entscheidung hat
gemäß § 3 des Wahlreglements spätestens innerhalb
drei Wochen, vom Beginn der Auslegung der Wähler-
liste an gerechnet, also spätestens am Freitag den
3. Juni d. J., zu erfolgen. In die Liste zu be-
richtigen, so ist genau nach § 4, Abs. 1 des Re-
glements zu verfahren. Ergeben sich Streichungen,

so ist der in Spalte 2 der Listen eingetragene Namen
zu durchstreichen und in Spalte 11 die Beurkundung
nach Vorschrift des Formulars (Reg.-Bl. 1871, Beil.
1, S. 13) zu geben; ergeben sich Nachträge, so sind
solche nach Seite 14 dieses Formulars zu fertigen
und ist der Abschluß in der daselbst bezeichneten Weise
zu beurkunden.

7) Bemerkt wird, daß die beiden gleichmäßig
berichtigten Exemplare der Wählerlisten nicht sofort
am Schluß der öffentlichen Auslegung, sondern erst
am 22. Tage nach dem Beginn der öffentlichen Aus-
legung also am Samstag 4. Juni d. J., definitiv
abzuschließen sind (es die den Listen aufgedruckte
Beschriftung.) Hiervon wird weitere Anordnung er-
gehen.

8) Die Gemeinderäte erhalten den Auftrag,
geeignete Persönlichkeiten zu Wahlvorstehern und
deren Stellvertreter vorzuschlagen.

Es ist hierbei zu beachten, daß auch diejenigen
Ortsvorsteher Wahlvorsteher sein können, welche zu-
gleich Standesbeamte sind.

Dagegen sind als Wahlvorsteher und als Stelle-
vertreter derselben wegen des Amtes, das sie bekleiden,
ausgeschlossen die Staatsdiener mit Einschluß
der Postexpeditoren und Acciser, wohl aber können
Postagenten und Schullehrer als solche funktionieren,
dieselben müssen aber das 25. Lebensjahr zurückgelegt
haben und als Wahlberechtigte in der Wählerliste
laufen.

Diese Bestimmungen gelten auch für die Protokoll-
führer und Besizer bei den Wahlhandlungen, welche
die Wahlvorsteher zu bestellen haben.

Der Vorlage der betr. Protokollauszüge wird
bis 10. Mai entgegengesetzt.

Sämtliche Schreiben in Betreff der Reichs-
tagswahl sind als portopflichtige Dienstsache zu
bezeichnen.

Calw, den 30. April 1898.

K. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

In Martinsmoos ist die Maul- und Klauen-
seuche erloschen.

Die sr. St. angeordneten Sperremaßnahmen sind
aufgehoben.

Calw, den 30. April 1898.

K. Oberamt.
Gottert, Amtm.

Tagesneuigkeiten.

* Calw, 1. Mai. Am Freitag abend fand
im Babilchen Hofe das Freilanzert des Kirchen-
gesangsvereins statt. Das Programm enthielt
12 Nummern, darunter 6 Chöre, einige Lieder, Trio
und Quartette. Als Novität trug der Chor eine
Komposition von Hr. Schullehrer Bincon hier,
„Sonntagmorgen im Feld“, vor. Die Komposition
ist stimmungsvoll, fließend, ansprechend und verrät
ein tiefes Empfinden des Komponisten. Auch die
übrigen Chöre, wie das frische, lebendige Frühlings-
lied „Wenn der Venz beginnt“ von Mayer, der alt-
bekannte aber immer gern gehörte „russische Besprecher“,
Satz von Hegel, das einfache, schöne Lied „Feldwein-
wärts“ von Abel und der feierliche
Chor „Abendfeier“ von Hummel kamen zu voller
Geltung. Hr. Sch w ä m m l e sang mit guter Stimme
und nobler Auffassung 2 Lieder von Schumann und
1 von Rüdten. Die beiden Trio „C dur Allegro
von Haydn und Andante“ von Reiszner waren voll
Leben und Frische. Das Zusammenspiel der Herren

Kameralverwalter Böker, Lehrer Leins (Violine) und Pfarrer Furch in Unterreichenbach (Klavier) verdient rühmend hervorgehoben zu werden. Den größten Beifall errang das Streichquartett: Menuetto, Adagio, Presto von Bleyel, vorgetragen von den Herren Baumann, Leins, Steinbrenner und Böker; es war diese Nummer eine vorzügliche Leistung. Nach Beendigung des Programms erfolgten noch verschiedene Zugaben, worauf Hr. Dehan Ross dem Kirchengesangsverein für sein bisheriges Wirken den verdienten Dank aussprach und ihm ferneres Blühen und Gedeihen wünschte.

3598
Calw. Der Bau der Wasserleitung schreitet rüstig fort. Die Quelle in der Gifelsität ist nun gefast und die Leitung bis zum Reservoir gelegt; auch der ausgegrabene Boden ist wieder eingeworfen und gerbnct. Am Reservoir an der Stammheimer Steipe wird eifrig gearbeitet. Der Ausshub ist beendigt und es beginnen nun die Betonierungsarbeiten. Es ist somit Hoffnung vorhanden, daß die neue Wasserleitung — die Quelle liefert noch 4 Liter in der Sekunde — zu dem vorgeseheneu Termin fertig sein wird. Mit der Fertigstellung werden am grünen Weg neue und schön gelegene Bauplätze erschlossen werden, da die neu zu erstellenden Gebäude reichlich mit Wasser versehen werden können.

Calw. Seit Beginn des Frühjahrs hat bei manchen Schülern der Unfug mit der Spazenschleuder wieder Einzug gehalten. Mit diesem Unglücksinstrument wird von den jungen Leuten nach Vögeln, Menschen, Fensterscheiben u. s. w. mit Steinchen geworfen. In jedem Jahr hört man von Unglücksfällen, die durch die Schleuder angerichtet werden. Es ist deshalb die Pflicht aller Eltern, ihre Kinder auf das Gefährliche dieses Spielzeugs aufmerksam zu machen und den Gebrauch desselben zu verbieten.

Calw, 1. Mai. In der Volks-, Mittel- und allgemeinen Fortbildungsschule beginnt morgen die Frühjahrsvakanz und dauert bis 14. Mai.

Calw, 2. Mai. Eine am 17. April hier stattgefundene Versammlung von Vertrauensmännern der liberalen und konservativen Wähler des 7. Reichstagswahlkreises hatte einstimmig Prof. Dr. Hieber aus Stuttgart als Kandidaten für den Reichsteg aufgestellt. Die konservative Parteileitung in Stuttgart war aber aus verschiedenen Gründen mit der Aufstellung dieser Kandidatur nicht einverstanden. Es fanden deshalb zwischen der von der Versammlung gewählten Kommission und der konservativen Parteileitung Verhandlungen statt, die aber zu keinem Resultat führten. Um eine Klärung der Sachlage herbeizuführen, wurde auf gestern eine zweite Versammlung nach Nagold einberufen. Zu dieser Versammlung, die von 80 Wählern der bisherigen Kartellparteien besucht war, hatten sich auch Landtagsabgeordneter Schrempf und Prof. Dr. Hieber aus Stuttgart eingefunden. Nach Darlegung der in der Wahlsache geschehenen Schritte durch den Vorsitzenden erläuterte Prof. Hieber in sehr beifällig aufgenommenem Maße seine Stellung zu der ihm angetragenen Kandidatur und in kurzen Grundzügen sein Programm. In ebenso ruhiger, sachlicher und ansprechender Weise besprach Redakteur Schrempf

die Stellung der Konservativen zu der Kandidatur Hieber und über die Gründe, die die konservative Partei und den Bauernbund zu einer ablehnenden Haltung nötigen. Nach sehr lebhaften Auseinandersetzungen wurde die Kandidatur eines hiesigen Industriellen vorgeschlagen, derselben stimmten auch die Konservativen zu. Der Vorgeslagene, Hr. Fabrikant E. Staelin, lehnte aber bestimmt ab und so einigte sich der größte Teil der Versammlung dahin, daß die Kandidatur Hieber aufrecht erhalten werden solle. Für diesen Vorschlag traten nicht nur die liberalen Wähler, sondern auch einige konservative mit warmen Worten ein. Ablehnend verhielten sich einige Konservative und die Mitglieder des Bauernbundes. Schließlich wurde bei der stattgehabten Abstimmung gegen nur wenige Stimmen Hieber als Kandidat proklamiert. Die Entscheidung darüber, ob neben Hieber noch ein konservativer Kandidat aufgestellt wird, wird in dieser Woche fallen. Bei der zwar sehr bestimmten, aber doch entgegenkommenden Stellung des konservativen Wortführers ist eine Einigung der beiden Parteien und ein gemeinsames Vorgehen derselben wie bisher noch nicht ausgeschlossen, da zu einer Verständigung die Gründe nicht abgedrohen ist.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.]
Am 29. April d. Js., ist von der Evangelischen Oberschulbehörde die Schulleitung in Emberg, Bez. Calw, dem Unterlehrer Gottlieb Schilpp in Freudenthal, Bez. Gemrigheim (Besigheim), in Schwann, Bez. Neuenbürg, dem Schullehrer Maier in Oberollwangen, Bez. Calw, übertragen worden.

Nagold, 29. April. Gestern nachmittag 2 Uhr entlud sich über unserer Stadt und Umgebung das erste Gewitter in diesem Frühjahr. Dasselbe brachte stürmenden Regen, welcher die Bäume von Ungeziefer gesäubert haben dürfte. In Schietingen hat leider das Gewitter starken Hagel gebracht, der in Garten und Feld geschadet hat.

Hohenheim, 26. April. Die Bekämpfung des Apfelblütenstechers wird in den frühen Morgenstunden fortgesetzt. Niedere Kernobstbäume weisen verhältnismäßig mehr Rüsselkäfer auf als starke Hochstämme. Nicht selten werden von einem Baum 80—140 Käferchen abgelöst. Andere Maßregeln als das Abklopfen haben sich als ungenügend erwiesen. Auch auf den benachbarten Filder- und Schönbuchmarkungen wird diese Art der Bekämpfung mit Erfolg ausgeführt.

Reutlingen, 29. April. Das amtlich festgestellte Ergebnis der gestrigen Stadtschultheiswahl ist folgendes: Von 2309 Wahlberechtigten haben 1959, demnach 84,84 % abgestimmt; davon haben erhalten: Amtmann Hepp 1024, Rechtsanwalt Knapp 890, Amtmann Weber von Neresheim 22, Reg.-Assessor Friedel in Stuttgart 16 und Amtmann Binder, Kollegialhilfsarbeiter bei der Kreisregierung, 7 Stimmen. Die Wahlbewegung hatte einen sehr ruhigen Verlauf genommen.

Ulm, 29. April. Gestern abend von 6 bis 7/8 Uhr hatten wir ein fürchterliches Gewitter. Der Himmel war schwefelgelb und die elektrischen Entladungen von unerhörtem Gewalt. Um 7 Uhr fuhr ein Blitzstrahl mit unerhörtem Krachen in den Turm

der Wilhelmshurg über dem Ruhethal, wo die 6. Compagnie des Grenadierregiments 123 liegt. Eine ganze Anzahl Mannschaften wurden zu Boden geschlagen und 4 Mann mußten betäubt ins Militär-lazaret gebracht werden. Von Weimerstetten und Westerstetten kommt Nachricht über Vollenbruch und Hagelschlag. Ebenso von Geislingen und Niedlingen, wo der Hagel arg gehaust haben soll. (Schw. B.)

Madrid, 29. April. Der Kriegsrat beschloß endgültig, daß die spanische Flotte zur Offensive übergehen solle. Dieselbe segelt in größter Eile nach Havanna ab und wird daselbst die Flotte der Vereinigten Staaten, welche von dem Admiral Sampson befehligt wird angreifen.

Madrid, 29. April. In der Deputiertenkammer teilte der Kriegsminister mit, daß amerikanische Geschwader habe 80 Geschosse gegen das Fort am Eingange der Bucht von Matanzas geschleudert. Das einzige Opfer der Kanonenschüsse sei ein Mauler gewesen. (Gelächter.) Dagegen habe ein amerikanisches Schiff Beschädigungen erlitten. Die Ausständischen seien mit der amerikanischen Flotte im Einverständnis gewesen, denn sie gingen gleichzeitig gegen Matanzas vor, haben aber eine völlige Niederlage erlitten und viele Tote zurückgelassen.

Madrid, 29. April. Das amerikanische Geschwader wird am Sonntag vor den Philippinen erwartet. Die spanischen Schiffe haben sich geteilt. Die einen werden die Einfahrt in den Hafen von Manila bewachen, während die anderen das amerikanische Geschwader an der Westgrenze des Gebietes der Philippinen erwarten.

Keywest, 30. April. Hier herrscht einige Befürchtung, daß Keywest zum ersten Angriffspunkt der spanischen Flotte gemacht werde. Viele meinen, daß die spanischen Kriegsschiffe „Viscaya“ und „Almiranta Duendo“ allein binnen wenigen Stunden Keywest erobern können.

London, 30. April. Die zweite Ausgabe der „Morning-Post“ veröffentlicht eine Depesche aus Newyork, wonach daselbst aus East Port (Maine) die telegraphische Meldung eingetroffen ist, daß Kanonendonner aus Geschützen großen Kalibers von Quoddy-Head her vernommen wurde. Man glaubt, daß sich der amerikanische Kreuzer „Minneapolis“ mit einem spanischen Schiffe im Gefecht befinde.

Landw. Consum-Verein Calw.
Malzkeime sind eingetroffen.

Reklameteil.

Foulard-Seide 95 Pfg. bis 5.85 p. Meter japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins u. Farben, sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 75 Pfg. bis Nr. 18.65 p. Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. **G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof.) Zürich.**

Fenilleton.

Nachdruck verboten.

Dorenberg.

von Ad. Streckfuß.

(Fortsetzung.)

Während er noch über die sehr unangenehme Alternative nachdachte, öffnete sich die Thür und vor ihm stand Herr Theudobald Laur. Theudobald fuhr auf's äußerste überrascht zurück, als er seinen „wahren Freund“ von gestern erblickte. „Ist's möglich?“ rief er aus. „Herr Heldreich! Das ist eine unerwartete Freude. Sie kommen, um mich zu besuchen? Bitte, treten sie näher in meine schlechte Hütte. Ich schäme mich nicht, unter einem solchen Dache zu wohnen, denn, wie ich Ihnen sagte, ich habe traurige Erfahrungen gemacht.“ Heldreich mußte unwillkürlich über den Irrtum lächeln. „Sie täuschen sich, Herr Laur.“ sprach er, „nur ein Zufall führte mich an Ihre Thür. Ich bin seit einer Stunde, aber auch nur diese kurze Zeit, Ihr Nachbar in dieser Stube.“ Theudobald's Gesicht wurde bedeutend länger. Wenn Heldreich ihn besuchte, so konnte er nichts Schlimmes über ihn erfahren haben, deshalb hatte er sich so sehr über diesen Besuch gefreut; sehr enttäuscht fuhr er fort: „Wir haben uns gestern in einem kritischen Augenblicke getrennt, Herr Heldreich; ich fürchte, Sie haben Ihre Meinung über mich geändert?“ „Nicht im Geringsten, Herr Laur!“ „Nicht? Das freut mich, das macht mich glücklich! Schon fürchtete ich, der Polizei-Lieutenant — — Wer ist vor Verleumdung sicher? Der reinste Ruf ist nicht unantastbar. Er hat Ihnen nichts gesagt?“ „Doch! Er hat mir die Lebensschicksale der meisten im Verbrecherkeller anwesenden Herren erzählt, der Herren Fischer, Bombelitz u. s. w.“

„Und die meinigen? Verkennen Sie mich nicht. Ich bin nicht neugierig, durchaus nicht, aber ich bin Ihr wahrer Freund, und daher liegt mir an Ihrer Achtung! Hat Ihnen der Lieutenant von — von — meinem Jugendfehler erzählt?“ „Wenn Sie damit den Jugendfehler meinen, der Ihnen eine dreijährige Haft zugezogen hat? — ja.“ „Ich dachte es! Es ist ein Gewebe schmachtvoller Schändlichkeit um mich gesponnen! Es ist wahr, ich habe Unglück gehabt; aber nie war ich schuldig! Ich war das Opfer der Verhältnisse! Aber Sie sagten mir schon, daß Sie Ihre Meinung über mich nicht geändert hätten, daß Sie also dem Lügengewebe nicht glauben. So handelt ein wahrer Freund! Ich werde mich Ihnen dafür dankbar erweisen, indem ich Sie, den Fremdling einführe in die gewählteste Gesellschaft! Kommen Sie mit mir, jetzt eben kann ich Sie bekannt machen mit mehreren höchst ausgezeichneten Männern, welche im Gasthaus „Zur silbernen Krone“ einen streng geschlossenen Kreis bilden, in den Sie aber durch meine Konnexion Zutritt haben sollen.“ Heldreich belustigte sich zwar über den Bombast des guten Theudobald, aber er hatte nicht Lust, sich durch denselben öfter belästigen zu lassen; er entschloß sich also, diese Bekanntschaft ein für alle Mal abzuschneiden. „Sie täuschen sich wieder und vollständig, Herr Laur!“ sagte er ernst. „Ich habe meine Meinung über Sie nicht geändert, weil ich im ersten Augenblick unseres Zusammen-treffens wußte, welche Zwecke Sie mit mir verfolgten. Ich wünsche nicht, daß Sie sich ferner Mühe geben, mich in Spielgesellschaften zu führen, Sie würden dabei nur Ihre Zeit verlieren, denn an mir ist sicher nichts zu verdienen. Ich bin ein armer, sehr armer Mensch, der, um hier leben und studieren zu können, sich sein Brod durch Abschreiben mühsam verdienen muß. Ich gehe jetzt eben zum Lieutenant von Alt, um mir Arbeit zu holen. Adieu, Herr Laur!“ (Fortsetzung folgt.)



Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Langenbrand.

Stangen-Verkauf.

Bei dem am Donnerstag, den 5. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Rößle in Waldrennach stattfindenden Stangen-Verkauf kommen weiter zur Versteigerung aus Distrikt III Hundsthal, Abt. 24 Untere Baumplatte: 868 Baustangen, 1505 Hagstangen, 2695 Hopfenstangen I.-III. Kl., 315 dto. V. Kl., 1560 Rebsteden, sämtlich Weisstannen.

Revier Liebenzell.

Stamm- und Brennholz-Verkauf

am Montag, den 9. Mai, vormittags 10 Uhr, im „Ochsen“ in Liebenzell aus Beutelstein, Unt. Bromthal, Hint. Nonnenweg, Vord. Tannberg, Frauenwald und Mittl. Kohlloch: Am. Buchen: 18 Scheiter, 8 Brügel; Nadelholz: 23 Scheiter, 11 Brügel; Anbruch: 6 Eichen, 56 Buchen und 138 Nadelholz; ferner aus Hint. Nonnenweg: 5 Stüd Eichen mit 1 Fm. IV. Kl. und 1 Buche mit 0,40 Fm. II Kl.

Neuweiler.

Wegsperre.

Die Straße nach Hoffstett, von der Kirche bis außerhalb Eiters, ist wegen Einrichtung der Wasserleitung bis auf Weiteres gesperrt.

Leichtere Fuhrwerke können auf dem sogenannten Kirchweg nach Hoffstett gelangen.

Schultheißenamt.

Privat-Anzeigen.

Statt jeder besonderen Anzeige:

Hermann Henkel
Thekla Sackmann
geb. Schlatterer
Verlobte.

Pforzheim. Calw.

Jakob Hafner
z. goldenen Fass
Rosine Heimsch
Verlobte.

Teinach. Pflüningen.
Stuttgart.

Auktion.

Am kommenden Montag, den 9. Mai, von morgens 8 Uhr und nachmittags von 1 1/2 Uhr an, verlaufe ich wegen Verlaufs meines Hauses und Wegzugs im Wege der Auktion:



Mannskleider, darunter 20 bessere leinene Hemden, unter versch. Küchen-Geschirr namentlich 1 kupfernen Waschkessel, 3 Zimhaltend, 1 Tafel- und 1 Bräudenwage, unter Schreinwerk, Faß- und Handgeschirr, 1 oval-rundes Faß mit Thüle, Feld- und Handgeschirr, sodann 1 kompletter Seiler-Handwerkszeug, sämtliche Ladenwaren, Beitschen, Schutzhüllen für Pferde-Ohren und dergleichen mehr. Sämtliches ist billig angeschlagen und sind Liebhaber freundlichst eingeladen.

Rapp, Seilers Witwe.

Es wird sofort ein

Mädchen,

jedoch nicht unter 16 Jahren, gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.

Thomasmehl

ist wieder eingetroffen.

Emil Georgii.

Erlaube mir mein Lager in **Pferdeohrenkappen und -Brustnecken** angelegentlichst zu empfehlen.
L. Schlotterbeck,
Seiler.



empfehl

Stroh Hüte

in großer Auswahl bei billigsten Preisen.

Vorzüglliche

Mostrosinen

empfehl

Adolf Leonhardt,
Lederstraße.

EYACHE

Sprudel ist das beste Tafelwasser. In stets frischer Füllung zu haben bei J. N. Demmler, Konditor und A. Haager, Konditor in Calw.

Gut getrocknete

Lohkäs

sind zu haben bei

Ph. Jak. Bozenhardt & Sohn.



Zu verkaufen

eine eiserne Pumpe mit ca. 3 m langem Saugrohr, sowie ein ca. 500 Str. haltendes Faß.

Zu erfragen im Compt. d. Bl.

Circa 30 Zentner

Heu und Dehmd

hat zu verkaufen

M. Rümmerle.

100 Str.

Heu und Dehmd

hat zu verkaufen

G. Weiser, Siebmacher.

Eine neue eiserne

Bettlade,

sowie ein gut erhaltenes

Unterbett

sind billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der Redaktion dieses Blattes.

Calw, 1. Mai 1898.

Todes-Anzeige.

Bekanntes und Freunden teile ich die schmerzliche Nachricht mit, daß mein lieber Mann

Gustav Müller, Oberamtsbaumwart hier, im Alter von 72 Jahren heute früh in Tübingen von seinem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Die trauernde Gattin

Dorothea Müller

mit ihren 3 Söhnen

Heinrich, Fritz und Wilhelm.

Beerdigung am Dienstag in Tübingen.



Bezirks-

Handels- & Gewerbeverein Calw.

Tüchtige Handwerksmeister des Oberamtsbezirks Calw, welche bereit wären, Lehrlingswerkstätten zu errichten, wollen sich bei dem Unterzeichneten zunächst schriftlich melden. Die näheren Bestimmungen finden sich in Nr. 10 des Gewerbeblattes, werden aber auch auf Verlangen von uns mitgeteilt.

Bezirks-Handels- & Gewerbeverein Calw.

Vorstand Spöhrer.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen in Leipzig.

50,000 Mitglieder, darunter 5000 Prinzipale. Ohne parteipolitische und religiöse Tendenz. Jahresbeitrag 3 Mk. Zweck: Außer der Pflege der allgemeinen Standesinteressen kostenfrei die Gewährung von Stellenvermittlung, Rechtschutz und Unterstützung. Ferner besitzt der Verband die größte kaufmännische Kranken- und Begräbniskasse und vorzüglich fundierte Pensionskassen. Seine neueste Schöpfung sind Genesungshäuser für erholungsbedürftige Mitglieder.

Donnerstag, den 5. Mai, abends 8 1/2 Uhr, findet hier im Gasthof zum Adler statt:

Vortrag über den Verband Deutscher Handlungsgehülfen und seine Bestrebungen.

Redner: Herr Otto Lehmann aus Leipzig, Mitglied der Geschäftsleitung des Verbandes.

Die hiesigen Herren Kaufleute, Prinzipale und Angestellten, sowie die verehrte Handelsschule, werden hiermit zu dem Vortrage höflichst eingeladen.

Die örtliche Verbandsvertretung.

Neue Betten,

sowie Bettfedern und Flaum,

in schöner Auswahl stets vorrätig.

Die Reinigung älterer Betten wird bestens besorgt und die Federn mittelst Dampfreinigungsmaschine neuester Konstruktion gedämpft, getrocknet und desinfiziert, wodurch alle Krankheitsstoffe zerstört werden. Selbst sehr alte Federn erhalten ein frisches Aussehen und neue Elastizität.

Achtungsvoll

A. Blumenthal,
vorm. Karl Kläiber.

Feuerwehrtuch

empfehl in schwerster Qualität

C. G. Fleiderer, Tuchmacher.

Die Färberei und chem. Waschanstalt

von

G. Schweiker in Pforzheim

empfehl sich bei prompter und solider Bedienung.

Annahmestelle für Calw bei Frau K. Salber.

Kalkwerk Richen

(Bahnhofstation Eppingen)

empfehl:

Düngerkalk,

gemahlen und in Stücken,

Baukalk (Schwarzkalk),

feingemahlen, Stückkalk, Kalkement

in vorzüglichster Qualität und in jedem Quantum zu billigen Preisen.

Gerber & Wiessner.



Calw.

Wir beehren uns, Verwandte und Bekannte von Stadt und Land zu unserer am **Donnerstag, den 5. Mai**, im Gasthaus zum „Löwen“ stattfindenden

Hochzeitsfeier

und zur **Nachhochzeit** am **Sonntag, den 8. Mai**, in unser Gasthaus zur „Krone“ freundlichst einzuladen.

Daniel Kugele.
Bertha Hammer.

Leinach.

Hochzeitseinladung.

Wir beehren uns, Verwandte und Bekannte von Stadt und Land zu unserer am **Donnerstag, den 5. Mai**, stattfindenden Hochzeitsfeier in unser Gasthaus zum „Lamm“ freundlichst einzuladen.

Heinrich Holzäpfel,
Rehzer und Wirt.
Wilhelmine Wittich
von Wüstenroth.

Wir beehren uns, Verwandte und Bekannte zu unserer am **Donnerstag, den 5. Mai**, stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum „Hirsch“ in Liebelsberg freundlichst einzuladen.

Maria Braun,
Tochter des Gemeindepflegers Braun.
Joseph Roller,
Bauer in Liebelsberg.

F. Quast, Holzhandlung, Pforzheim,
Brettenerstraße 6, empfiehlt sein großes Lager in
Pitchpine und Nordischen Fußbodenriemen,
sowie allen in- und ausländischen Hobelwaren.



Unterreichenbach.

Anvis für die Herren Schuhmacher.

Neben meinem Lager in den rühmlichst bekannten, best eichengegerbten **Trier-, Siegerner-, Malmedy-, gehämmerten Schweizer- und diversen Zahn-Sohlledern** habe ich, um allen Anforderungen der Herren Schuhmachermeister, gegenüber der hochgespannten Konkurrenz, gerecht zu werden, die berühmte **Spezial-Marke der Westendorff-Sohlleder, Hamburg-Wandsbeck,** mit beigelegt. Ich führe diese Marke in nur 1a. Sortiment und Stellung, wie auch in jeder Stärke! Namentlich zeichnen sich dieselben durch „volle Hälfe“ und „feine Spiglöpschen“ aus. Die Verbung ist eine gemischte, aber vorzügliche in ihrer Eigenart! Der Schnitt „fein glatt“, der Griff „bombenfest“ und „nicht brüchig!“

Durch größere, direkte Einkäufe ab Fabrik offeriere ich diese „Westendorff-Sohlleder“ in Gewichten von 14—22 Pfund die Hälfte zu **M. 1.10 bis M. 1.30.** Coupons hieron 10 Pfundig à 1.70, **allerbilligt, ganze Bürden** noch billiger, und sehr geneigtem Zuspruch entgegen.

Louis Bader, Feder- und Schäftelager,
Schuhmacher-Artikel en gros & en detail. **Salzlager.**

P. S. Eine Restpartie **W-Sohlleder** gebe das Pfund à 1 M. ab. Noch verbleibe ich nicht, auf meine hochfeinen, überaus milden **Java-Dacca und Nordwester-Oberleder 1a.,** à M. 1.50 bis 1.80 aufmerksam zu machen.

Die **H. Schreinermeister** mache auf meinen außerordentlichen Bindkraft besitzenden „**echten Leder-Leim**“ besonders aufmerksam.
D. D.



Gentner's Wichse

in roten Dosen
erzeugt mit wenig Bürstenstrichen
prachtvollen Glanz.

Man achte auf die Schutzmarke Kaminfeger und die Firma des Fabrikanten
Carl Gentner in Göppingen.

Weil d. Stadt

Hausknecht-Gesuch.

Suche zum sofortigen Eintritt einen jungen Burschen, der meilen kann.
Riehle z. Rappen.

Oßelsheim.

Ein ordentlicher Schuhmachergehilfe

kann sofort eintreten bei
Dan. Hauser.

Latrine.

Bestellungen nimmt entgegen
Wilh. Dingler,
Bahnhofstraße.

Halte meine Gespanne für sämtliche vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen.
D. Döbig.

Eine freundliche
Wohnung
ist bis 1. Juli zu vermieten.
Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Ein freundliches
Stübchen
mit Bett ist an eine reinliche, anständige Person zu vermieten.
W. Raschold Wwe.,
Bischoffstraße.

Tapeten!

Naturstapeten von 10 Pf. an,
Goldtapeten 20
in den schönsten neuesten Mustern.
Musterarten überallhin franko.
Gebrüder Ziegler, Minden i. W.

Altburg.
Nächsten Mittwoch
abend verkauft reine
Milchschweine
Ulrich Schaible.

Stammheim.
Ein 13 Wochen trächtiges
Mutterchwein
hat zu verkaufen
Adolf Bibold, Bäder.

Jeder Käufer

von

Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee

erhält in sämtlichen Niederlagen
als Zugabe umsonst bei Einkauf von:

1 Pfund	1 Kaffeelöffel	
2 Pfund	1 Eßlöffel oder	
	1 Gabel oder	
3 Pfund	1 Küchenmesser.	

Kathreiner's
Kneipp-Malz-Kaffee

Für alle, was an ihrer Schwäche
immer Finken und Finken vermischt
Kathreiner's Kaffee-Fabrik.

